

Wochenblatt

für Bschopau und Umgegend.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Böhla, sowie für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Bschopau.

47. Jahrgang.

Dienstag den 14. October.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und versendet.
 Vierteljahrspreis 1 R. excl. Botengebühren und Postkosten.

Inserate von 3 Zeilen an die gespaltene Zeile 8 Pf.
 Annahme derselben längstens bis Mittag 12 Uhr des dem Tage des Erscheinens jedesmal vorhergehenden Tages.

An Bezahlung der Brandcassen-Beiträge pro II. Termin 1879

wird hierdurch mit dem Bemerkern erinnert, daß nunmehr ohne Weiteres Zwangsvollstreckung gegen die Säumnigen verfügt werden wird.
 Bschopau, am 10. October 1879.

Der Stadtrath.
 Walde.

Gr.

Oertliches und Sächsisches.

Zur allgemeinen Nachricht wird hiermit darauf hingewiesen, daß die Amtshauptmannschaft sich nur auf Vergleichsverhandlungen in Beleidigungssachen bezieht; daß die Erhebung einer gerichtlichen Klage wegen Beleidigung zwischen den Angehörigen einer und derselben Gemeinde erst zulässig ist, nachdem vor dem Friedensrichter, in dessen Bezirk der Beschuldigte wohnt, erfolglos die Sühne versucht worden ist, worüber die Bescheinigung mit der Klage bei Gericht einzureichen; daß der Kläger dem Friedensrichter Namen, Stand und Wohnung des Beschuldigten genau zu bezeichnen hat und daß die Friedensrichter Wochentage und Tagesstunden bestimmen können, zu welchen sie — abgesehen von besonderer Dringlichkeit — in friedensrichterlichen Angelegenheiten zu sprechen sind.

Von Sonntag den 19. bis mit Mittwoch den 22. October findet in Marienberg eine vom „Bezirksobstbauverein für die Amtshauptmannschaft Marienberg“ veranstaltete Obstausstellung im Saale des Gasthofes zum „weißen Hof“ und ebendasselbst am 20. d. Nachmittags 3 Uhr eine daran sich anschließende Bezirksversammlung genannten Vereins statt.

Im 24. städtischen Landtagswahlkreise, welcher die Städte Döhlen, Adorf, Schöneck, Falkenstein, Markneukirchen und Auerbach umfaßt, erlangte bei der stattgehabten Nachwahl der der Fortschrittspartei angehörige, von dem im ersten Wahlgange gewählten Advokat Kirchbach der nationalliberalen Wählerchaft als Candidat empfohlene Fabrikdirector Grahl in Döhlen mit 686 Stimmen gegen 533 des Bürgermeisters Gule in Auerbach die Majorität und ist somit zum Landtagsabgeordneten für gedachten Wahlkreis gewählt.

Am 11. October hat in Chemnitz in Reichold's Hotel, unter der Leitung Sr. Excellenz des Herrn Finanzminister von Könnerich als Vorsitzenden der Stände des ehemaligen erzgebirgischen Kreises, die Wahl eines zweiten Vertreters zur ersten Kammer des sächsischen Landtags stattgefunden. An Stelle des mit Tode abgegangenen bisherigen Abgeordneten, des Herrn Kraft auf Oberabenstein, wurde Herr Baron von Herder auf Rauenstein bei Döhlenfeld gewählt.

Der Stadtrath zu Chemnitz hat über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten der Stadt Chemnitz einen Bericht auf das Jahr 1878 verfaßt und drucken lassen. Derselbe ist an die Mitglieder der städtischen Collegien vertheilt, sowie an auswärtige Stadträte und sonstige Behörden und Corporationen versendet worden. Der Bericht giebt ein detaillirtes Bild der hiesigen Gemeindeangelegenheiten und enthält manches auch für andere Gemeinden Interessante.

Das Stadtverordnetencollegium faßte in seiner Sitzung vom 9. October im Anschluß an eine diesfallige Rathsvorlage mehrere Beschlüsse, welche die Erhöhung der polizeilichen Gebühren für musikalische Productionen und Tanzvergünstigungen betreffen und deren Hauptzweck der ist, den sogenannten Singpielgesellschaften und der übermäßigen

Vergnügungssucht im Interesse der öffentlichen Moral hemmend entgegenzutreten.

Von der sächsischen Maschinenfabrik vormals Richard Hartmann in Chemnitz kommt die erfreuliche Nachricht, daß für das laufende Geschäftsjahr die vorhandenen Aufträge bereits den Vollenbetrieb der gesamten Werkstätten sichern bis auf den Locomotivenbau, welcher jedoch auch wesentlich besser beschäftigt ist, als im verfloffenen Jahre.

Noch in diesem Jahre soll endlich mit den Fundamentalarbeiten für das Dresdner Siegesdenkmal begonnen werden. Dieses Denkmal, welches vom Professor Henze in Dresden entworfen ist, wird in Florenz durch den dortigen Bildhauer Cellai gefertigt, und sind dessen Arbeiten soweit gediehen, daß sich Professor Henze demnächst zur Vollendung derselben ebenfalls nach Florenz begiebt. Die Postament-Arbeiten werden theils in Berlin, theils in Lauchhammer angefertigt, und so wird ein Decennium nach jenen Kriegstagen das Dresdner Siegesdenkmal eine würdige, längst erwünschte Bier des Altmarktes bilden.

In einer von einem Zwickauer Kaufmann bezogenen Quantität amerikanischen Speckes sind am 10. d. M. bei der mikroskopischen Untersuchung des letzteren zahlreiche Trichinen in eingekapseltem Zustande gefunden worden. Der Speck wurde polizeilich mit Beschlag belegt. Erst vor wenigen Wochen wurden, wie gemeldet, in derartigem Speck gleichfalls Trichinen entdeckt.

Die am 14. Mai d. J. zu Leipzig verstorbene Frau Staatsministerin verw. Georgi hat in ihrem Testament der Stadt Wylau 3600 M. mit der Bestimmung vermachet, daß von dieser Summe 1500 M. der Kirchenbaucaasse, 600 M. dem Frauenvereine und der Rest, 1500 M., dem Fond zur Begründung eines Armen- und Krankenhauses zufließen sollen.

Die Industrieausstellung, welche für die Provinz und das Königreich Sachsen, sowie für die angrenzenden thüringischen und anhaltischen Länder in Halle auf das Jahr 1881 projectirt worden, ist nun gesichert.

Der Schluß der Leipziger Kunstgewerbeausstellung wird am 15. d. M. erfolgen. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird damit eine entsprechende Feierlichkeit verbunden und dieselbe mit einem Festmahl in der Ausstellungshalle abgeschlossen werden. Das Anerbieten des Centralcomitees, dem Rathe der Stadt das Ausstellungsgebäude als Geschenk zu überlassen, ist, wie wir hören, acceptirt worden.

Die Eisenbahn-Oberoderwitzer Staats-eisenbahn wird am 15. October dem Verkehr übergeben werden. An der neuen Linie befindet sich außer den bereits bestehenden Stationen Eibau und Oberoderwitz die Haltestelle für Personenverkehr Oberdorf-Oberoderwitz.

Aus der Lausitz, 8. October. Nach den „S. N.“ hat man in Reschwitz beim Abtragen des alten herrschaftlichen Brauhauses zwischen zwei Balken einen ledernen Sack gefunden, aus welchem beim Herausziehen eine Anzahl Münzen von den Jahren 1634 bis 1654 herausfielen. Jedenfalls sind dieselben im 7 jährigen Kriege dort verborgen worden.

Der „Sächs. Dorfztg.“ wird aus Kobeln bei Riesa mitgetheilt, daß sich die zuerst in einem Dresdner Localblatte erwähnte Nachricht von einem schrecklichen Berunglückungsfalle durch Petroleumexplosion nicht bestätigt.

Tagesgeschichte.

Berlin, 9. October. Die Abreise des Kaisers von Baden-Baden nach Berlin ist nach den bisherigen Dispositionen auf den 19. d. festgesetzt.

Wie der Telegraph berichtet, sind Ihre kaiserl. und königl. Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin heute Vormittag von Wien nach Mailand und von dort Nachmittags 4 Uhr nach Monza gereist.

10. October. Ueber den neuen Commando-Control-Apparat, mit welchem auf dem Aviso „Falke“ Versuche angestellt worden sind, wird der „Kieler Btg.“ berichtet: Die so oft und eingehend besprochene Frage, wie dem Mißverstehen abgegebener Ruder-Commandos oder der falschen Ausführung richtig abgegebener und verstandener Ruder-Commandos für die Folge vorzubeugen sei, um Vorkommnisse, welche die Collision des „König Wilhelm“ mit dem „Großen Kurfürsten“ herbeiführten, einfach unmöglich zu machen, ist jetzt endgültig gelöst worden. Ein von der Ingenieurfirma Robert Küchen in Bielefeld erfundener und construirter Apparat ist vor Kurzem an Bord des Avisos „Falke“ für die kaiserliche Admiralität zu Versuchen aufgestellt und im Hafen im Beisein mehrerer höheren Offiziere und Beamten, sowie des Erfinders probirt worden. Vor einigen Tagen ging der „Falke“ in See, um die weiteren praktischen Versuche mit dem Apparat anzustellen, und hat sich hierbei ergeben, daß der Apparat vollkommen correct functionirt; derselbe schließt jedes Mißverstehen eines abgegebenen Ruder-Commandos aus, indem das Commando nur so ausgeführt werden kann, wie es vom wachhabenden Offizier gegeben worden ist. Es ist einfach unmöglich, daß, wenn „Ruder Backbord“ commandirt worden ist, das Ruder Steuerbord gelegt wird und umgekehrt. Ferner gestattet der Apparat eine Controle der abgegebenen Rudercommandos, macht alle Zwischenmannschaften zur Ueberbringung der Commandos überflüssig und erhöht durch seine rationelle Einrichtung die Manövrierfähigkeit des Schiffes bedeutend. Es ist nur zu wünschen, daß dieser Apparat auch auf der Handelsmarine und namentlich auf den großen, schnellfahrenden Passagierdampfern eingeführt werde. Dem Vernehmen nach hat der Marineminister verfügt, daß der Apparat auf allen deutschen Kriegsschiffen eingeführt werden soll.

Die seit Kurzem schwebenden Verhandlungen wegen eines neuen Vertrages über den Austausch von Postanweisungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika sind zum Abschluß gelangt. Das Abkommen ist gestern auf dem General-Postamte von dem Geheimen Ober-Postrath Günther und Mr. Macdonald, Superintendent des Postanweisungs-Amtes der Vereinigten Staaten, unterzeichnet worden.

In den höheren militärischen Intendantur-